

ken haben, sind durch ihre Verdienste bereits zu den ansehnlichsten Ehrenstellen erhoben. Diese bitte ich zu fragen. Dürfte ich in der Gegend, wo Ew. Gnaden sich aufhalten, jemand in Vorschlag bringen, so würde ich mich auf den Herrn Reichshofrath von Behr, den ich nimmer ohne Ehrfurcht nenne, berufen.

Mögte ich doch das ausnehmende Vergnügen haben, mich durch Dero Herrn Sohn selbst, dem ich mich gehorsamst empfehle, dereinst gerechtfertiget zu sehen!

Doch dis werden Ew. Gnaden bestimmen, und mir immittelst die Erlaubnis geben, mich mit unterthäniger Veneration nennen zu dürfen

**Ew. Hochfrenherrliche Gnaden**

\* \* \*

P. S.

Damit Ew. Gnaden wegen der Ueberkunft Dero Herrn Sohnes keine Schwierigkeiten vorfinden mögen, so füge eine zuverlässige Nachricht von der Einrichtung der Posten zu Göttingen bey, woraus erhellet, daß es an guter Gelegenheit nicht fehlet, aus dem Reich und von allen andern Orten bequem dahin zu gelangen. Ich bin vt in literis.